

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Zwölf Kinderlieder für Schule und Haus**

Aus dem Anhang des Specter'schen Fabelbuches, zweistimmig  
componiert

**Silcher, Friedrich**

**Tübingen, [1841]**

[urn:nbn:de:bsz:31-270350](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-270350)

Heft 2581

# Zwölf Kinderlieder

aus dem Anhange

des

Specter'schen Fabelbuches,

zweistimmig

componirt

von

F. r. Silcher.

---

**Heft I.**

---

Eingetragen in das Vereins-Archiv.

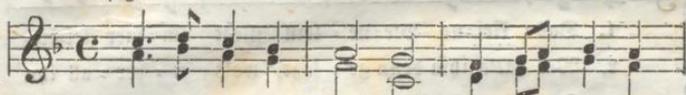
---

Tübingen,

Verlag der G. Laupp'schen Buchhandlung.

## 1. Aus dem Himmel ferne, wo die ze.

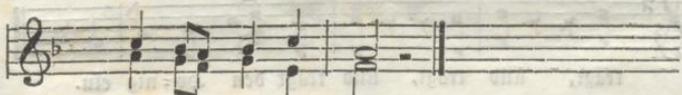
Gemäßigt.



1. Aus dem Himmel fer = ne, wo die Englein  
 2. Hö = ret sei = ne Wit = te treu bei Tag und  
 3. Siebt mit Va = ter = hän = den ihm sein täg = lich  
 4. Sagt's den Kin = dern al = len, daß ein Va = ter



sind, schaut doch Gott so ger = ne  
 Nacht, nimt's bei je = dem Schrit = te  
 Brod, hilft an al = len En = den  
 ist, dem sie wohl = ge = fal = len,



her auf je = des Kind.  
 vä = ter = lich in Aht.  
 ihm aus Angst und Noth.  
 der sie nie ver = gist.

## 2. Das kleine Bienelein fliegt zc.

Munter.

1. Das klei-ne Bie-ne-lein fliegt im-mer flei-fig  
 2. Wer hat's ihm denn ge-sagt, wo's ü-ber-all ihn  
 3. Das hat ja Gott al-lein; der legt ihn in die

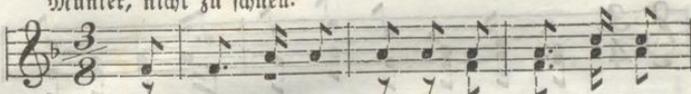
hin und her, als ob es niemals mü-de wär', und  
 fin-den kann, für sich und dich und je-dermann, daß  
 Blu-men hin, da fin-det ihn das Bienehen drin und

trägt, und trägt, und trägt den Ho-nig ein.  
 es, daß es, daß es gar niemals fragt.  
 trägt, und trägt, und trägt ihn fröhlich ein.

und trägt, u. trägt u. trägt den Ho-nig ein.  
 daß es, daß es, daß es gar nie-mals fragt.  
 und trägt, u. trägt u. trägt ihn fröh-lich ein.

## 3. Die Lämmelein hüpfen etc.

Munter, nicht zu schnell.



1. Die Läm-me-lein hüpfen, die Läm-me-lein  
 2. Die Wö-ge-lein sin-gen, die Wö-ge-lein  
 3. Da schau-et vom Himmel, da schau-et vom  
 4. Und giebt al-le La-ge und giebt al-le



hü-pfen auf Ra-sen grün; die Wie-ne-lein schlüpfen, die  
 sin-gen die gan-ze Zeit; die Luft muß er-kin-gen, die  
 Himmel Gott selbst her-ein, und sieht das Ge-wim-mel, und  
 La-ge einem jeden sein Brod; sie ha-ben keine Kla-ge, sie



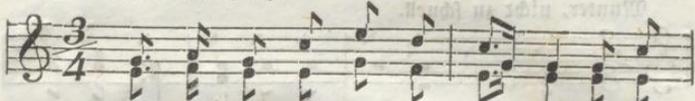
Wie-ne-lein schlüpfen durch Blu-men hin, durch  
 Luft muß er-kin-gen so weit und breit, so  
 sieht das Ge-wimmel, wie sie sich freu'n, wie  
 ha-ben keine Kla-ge, sie leiden nicht Noth, sie



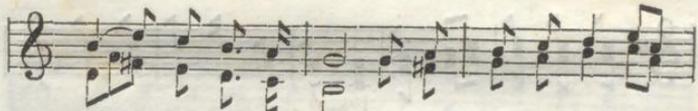
Blu-men hin.  
 weit und breit.  
 sie sich freu'n.  
 leiden nicht Noth.

## 4. Wenn die hellen Glocken klingen &amp;c.

In mäßiger Bewegung.



1. Wenn die hel = len Glo = cken klin = gen, geht die
2. Wo von Gott dem Herrn sie hö = ren und vom
3. Kommt nun mei = ne Mut = ter wie = der, lang schon
4. Sa = get mir, was sie ge = fe = hen und ge =
5. D wie hör' ich das so ger = ne, und wie



lie = be Mut = ter fort in die schö = ne Kir = che  
 lie = ben Je = sus Christ, wie so iren und gut er  
 sah ich aus nach ihr, tritt sie schnell her = ein zu  
 hört hat, al = les dort, und von Gott manch' gu = tes  
 ger = ne sagt sie's mir; wel = che Freu = de macht es



dort, wo sie be = ten, wo sie sin = gen,  
 ist, wie ihn al = le Welt soll eh = ren,  
 mir, seht sich freundlich bei mir nie = der,  
 Wort, wie ein Kind es kann ver = ste = hen,  
 ihr, daß ich recht drauf acht' und ler = ne,



wo sie be = ten, wo sie sin = gen.  
 wie ihn al = le Welt soll eh = ren.  
 seht sich freundlich bei mir nie = der.  
 wie ein Kind es kann ver = ste = hen.  
 daß ich recht drauf acht' und ler = ne.

## 5. Ich will Gott den Herren loben 2c.

Etwas langsam.



1. Ich will Gott den Her-ren lo = ben  
 2. Sei = ner En = gel Ju = bel schal = len



durch mein gan-zes Le = ben lang, gern in  
 wun = der = bar von Welt zu Welt, doch ich



sei = nem Him-mel dro = ben hört — er mei-ner  
 weiß, daß auch das Lal = len ei = nes Kind's ihm



Stim = me Klang.  
 wohl = ge = fällt.



Ich will Gott den Herren loben  
 durch mein ganzes Leben lang,  
 gern in wunderbar von Welt zu Welt,  
 doch ich seinem Himmel droben  
 hört er meiner weiß, daß auch  
 das Lallen eines Kindes ihm  
 Stimme Klang wohlgefällt.

## 6. Vöglein im hohen Baum &amp;c.

Gemäsiget.



1. Vög-lein im ho-hen Baum, klein ist's, ihr
2. Blümlein im Wie-sen-grund blü-ßen so
3. Was-ser-lein fließt so fort im-mer von
4. Habt ihr es auch be-dacht, wer hat so



seht es kaum, singt doch so schön; daß wohl von  
 lieb und bunt tau-send zu-gleich; wenn ihr vor-  
 Ort zu Ort nie-der in's Thal; dür-zet nun  
 schön ge-macht al-le die drei? Gott der Herr



nah und fern al-le die Leu-te gern  
 ü-ber geht, wenn ihr die Far-ben seht,  
 Mensch und Vieh, kom-men zum Wä-lein sie  
 mach-te sie, daß sich nun spät und früh



hor-chen und steh'n, hor-chen und steh'n.  
 freu-et ihr euch, freu-et ihr euch.  
 trin-ken zu-mal, trin-ken zu-mal.  
 je-des dran freu', je-des dran freu'.

## 7. Glockenton, du ernster Klang etc.

Nicht zu langsam. *Adagio*

Glo-cken-ton, du ern-ster Klang, schallst die ganze

Stadt ent = lang, ru = fest al-len nah und fern:

hört, hört, hört, heut' ist der Tag des Herrn,

hört, heut' ist der Tag des Herrn! Ehr' ihn,

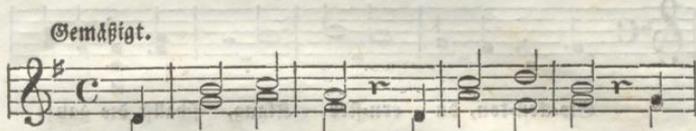
kommt zur Kir = che gern! Glo = cken-ton, wie

lieb' ich dich, Glo-cken-ton, wie lieb' ich dich!

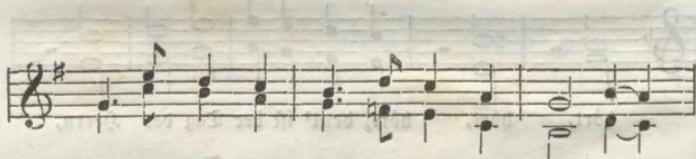
freu' auf dei = ne Stim-me mich!

## 8. Wenn Jesus liebt etc.

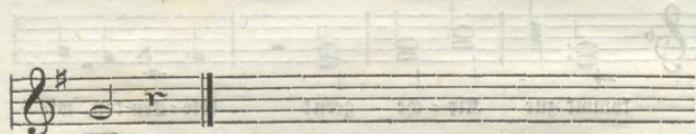
Gemäßigt.



1. Wenn Je = sus liebt, wenn Je = sus liebt, der  
 2. Im Him = mel noch, im Him = mel noch auf  
 3. Und giebt und schenkt, und giebt und schenkt der  
 4. Und liebt auch mich, und liebt auch mich, giebt



kann al = lein recht fröh = lich seyn und nie be =  
 Got = tes Thron liebt Got = tes Sohn die Sei = nen  
 Sa = ben viel ohn' Maas und Ziel, und sorgt und  
 auf mich Acht; drum Tag und Nacht so froh bin



trübt.

doch.

denkt.

ich.

ich, auf dem Thron

## 9. Glöcklein klingt, Vöglein singt u.

Nicht zu schnell.



1. Glöcklein klingt, Vög-lein singt, wie ein ie = des
2. Bet' und sing'! gu = tes Ding übst du nim-mer-
3. Sing' und bet' früh und spät; kannst ja nim-mer-
4. Bist ein Kind, lern' ge=schwind sin = gen, be = ten
5. Lern' es bald; bist du alt, thust du dann von



kann und weiß. Kind, auch du sing' da = zu  
 mehr zu oft. Schen-ket doch Gott dir noch  
 mehr be = steh'n, wenn nicht treu tåg = lich neu  
 al = le Stund'. Gott be = gehrt, hält gar werth  
 sel = ber so. In der Noth und im Tod



dei = nes lie = ben Schö = pfers Preis.  
 tåg = lich mehr als du ge = hofft.  
 Got = tes Huld will mit dir geh'n.  
 Dank und Fleh'n aus Kin = des = mund.  
 bist du dann ge = trost und froh.



## 11. Die Lerche singt so hell ihr Lied etc.

Munter.

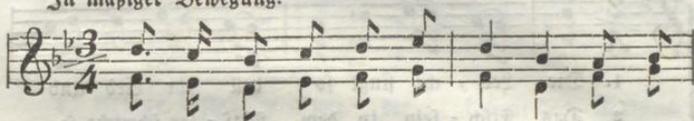
1. Die Ler - che singt so hell ihr Lied und  
 2. Das Fisch - lein in dem Was - ser schwimmt so  
 3. So hört er dei - ner Stim - me Ton in

lobt — den Herrn, daß der vom Him - mel  
 stumm — da - hin, und doch sein Schö - pfer  
 Lust — und Schmerz, und kennt auch oh - ne  
 und lobt den Herrn, daß  
 so stumm da - hin, und  
 in Lust und Schmerz, und

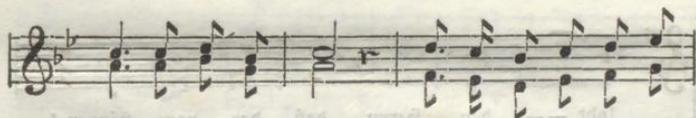
nie - der - sieht und hört's — gar gern.  
 auch ver - nimmt des Fisch - leins Sinn.  
 Wort doch schon dein gan - zes Herz,  
 und hört's gar gern.  
 des Fischleins Sinn.  
 dein gan - zes Herz.

## 12. Weißt du, wie viel Sterne stehen zc.

In mäßiger Bewegung.



1. Weißt du, wie viel Ster = ne ste = hen an dem
2. Weißt du, wie viel Müt = lein spie = len in der
3. Weißt du, wie viel Kin = der frü = he steh'n aus



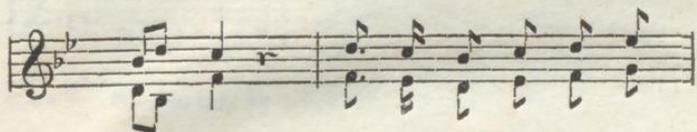
blauen Him = mels = zelt, weißt du, wie viel Wol = ken  
 hel = len Son = nen = gluth? wie viel Fischlein auch sich  
 ih = ren Bett = lein auf, daß sie ob = ne Sorg' und



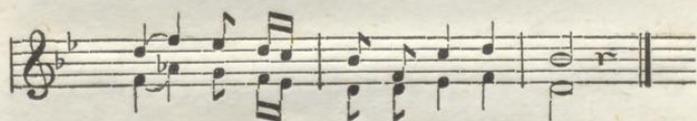
ge = hen weithin ü = ber al = le Welt? Gott der  
 kü = len in der hel = len Was = ser = stuth? Gott der  
 Mü = he fröh = lich sind im Ta = ges = lauf? Gott im



Herr hat sie ge = zäh = let, daß ihm auch nicht ei = nes  
 Herr rief sie mit Na = men, daß sie all' in's Le = ben  
 Him = mel hat an al = len sei = ne Lust, sein Wohlge =



seh = let,            an der gan = zen gro = ßen  
 ta = men,            daß sie nun so fröh = lich  
 fal = len,            kennt auch dich und hat dich



Zahl, an der    gan-zen gro-ßen    Zahl.  
 sind, daß sie    nun so fröhlich    sind.  
 lieb, kennt auch    dich und hat dich    lieb.